

Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V.

Geschäftsstelle Süd, Scheidertalstraße 52, 65232 Taunusstein, Telefon 06128-41251

- An alle Psychiatrie-Erfahrenen und ihre sportlichen Unterstützer im Frankfurter Verein,
- an die Interessierten im Frankfurter Turnverein
- und an die Mitarbeiter der Techniker-Kasse,

die zufällig am 29. März 2014 Zeit und Lust haben, die aktiven hessischen Psychiatrie-Erfahrenen kennenzulernen. Es gibt zwar ein Programm für das Hessen-Treffen, für aktuelle Themen ist aber immer auch zwischendurch Zeit.

1. März 2014

Einladung zum Hessen-Treffen

Wann: Samstag, 29. März 2014, 13 bis 18 Uhr

Wo: Alte Backstube in Frankfurt, Dominikanergasse 7

Wer: Alle Psychiatrie-Erfahrene und ihre Freunde aus Hessen

PROGRAMM

- | | |
|-------------------|--|
| 13.00 – 15.30 Uhr | Was tut sich in Hessen – Selbsthilfe-Stützpunkte benennen |
| 15.30 - 16.00 Uhr | Klaus Wollner berichtet über seine Zeit im Windhorse-Projekt |
| 16.00 – 18.00 Uhr | Vernetzung der bisherigen Aktivitäten in Hessen |

Über Euer Kommen freut sich das Organisations-Team

Heidi Höhn, Sylvia Kornmann, Alexander Kummer, und Alexandra Zahn

Uta weist auf die Psychiatrietage im Landkreis Marburg Biedenkopf in der Zeit vom 5. – 8. Mai hin. Das diesjährige Rahmenthema lautet: Wer bestimmt? – Freier Wille und Verantwortung. Vorträge und Workshops finden in Stadtallendorf, Marburg und Biedenkopf statt.

www.lvpeh.de

Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V.

Aufgrund des Hessischen Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Konvention werden im Raum Wiesbaden Psychiatrie-Erfahrene in die Arbeit der verantwortlichen Gremien einbezogen. Die Liste der Veranstaltungstermine ist umfangreich, die Themen sind vielfältig.

So sitzen wir nun seit Jahren in den Gremien den gut bezahlten Profis gegenüber, die ausdrücklich mit dem erreichten Stand von PerSEH (schaut im Internet nach) zufrieden sind (Psychosozialer Ausschuss in Wiesbaden am 4.2.2014). Kein Wunder: Das Betreuen ist im ungebremsen Aufschwung begriffen. Die Plätze für die herkömmlichen Hilfeeinrichtungen werden mehrmals im Jahr im Zehnerpack genehmigt und untereinander verteilt. Sie kosten nichts, so die flapsige Antwort auf meine Anfrage, denn sie kosten ja erst etwas, wenn sie besetzt sind. Man nimmt uns in den Gremien inzwischen zwar wahr – jedoch ernst genommen werden wir mit unseren weiterführenden Ideen noch lange nicht. Wir arbeiten dran!

Nach unserem Aufruf im Jahr 2013 an die hessischen Verbandsmitglieder: „Wir wollen eigene Strukturen schaffen“ haben wir folgende Projekte zusammengestellt, in denen Psychiatrie-Erfahrene die Initiatoren sind oder gleichberechtigt mit Profis zusammen arbeiten.

- Eugen Berker, Groß-Gerau, Beschwerdestelle, Mitglied der Besuchskommission
- Jens Lipponer, Mühlheim, EX-IN-Ausbildung, Peer to Peer-Beratung in der Klinik
- Bruno Wedel, Stockstadt am Rhein, Psycho-Lotsen, Profis und Betroffene
- Alexander Kummer, Wiesbaden, Psychose-Seminar an der FH in Wiesbaden, Büro zur Peer-to-Peer-Beratung in der Vitos Klinik auf dem Eichberg, Unabhängige Selbsthilfegemeinschaft in der PSKB im PZM Wiesbaden
- Heidi Höhn, Taunusstein, Treffpunkt im Lehenshof, Geschäftsstelle Süd LvPEH
- Ingo Herber Wohnungs-Agentur in Planung
- Sylvia Kornmann, Wetzlar, Beschwerdestelle, Geschäftsstelle Mittelhessen LvPEH
- Alexandra Zahn, Bad Homburg, Peer to Peer-Beratung in der Klinik
- Uta Glatzle, Marburg, Wohnprojekt

Honorar oder Aufwandsentschädigung bekommt bisher niemand aus unseren Reihen. Allenfalls werden den Vorstandsmitgliedern des LvPEH Fahrtkosten und Barauslagen ersetzt, jedoch nur so lange der gewährte Zuschuss der Krankenkassen dafür ausreicht. Wir sind mit unseren Selbsthilfe-Initiativen bisher sehr weit gekommen. Ohne professionelle Begleitung, kommen wir jedoch in diesem System in Zukunft nicht weiter. Wir brauchen Menschen, die uns helfen, das zu tun, was wir können!

Profis, die auch an ein Honorar für Psychiatrie-Erfahrene denken:

- Klaus Wollner, Wiesbaden, Gestalt-Therapeut und Coaching bei den Projekten Nacht-Café in Wiesbaden und Sportprojekt in Frankfurt
- Rainer Kah, Wetzlar, Soziologe, Jobcoaching für EX-IN-Absolventen

Wir suchen nach weiteren Beispielen von Selbsthilfestützpunkten und insbesondere von gleichberechtigter Zusammenarbeit mit Profis.

Übrigens: Für die EX-IN-Ausbildung gibt es in Hessen kein Persönliches Budget, weil das eine Ausbildung ist. Die Verantwortlichen erkennen nicht, dass es dabei in erster Linie um Recovery und Empowerment für Psychiatrie-Erfahrene geht. Das Sozialgericht Lüneburg vertritt in einem Urteil AZ: S22 SO 202/09 vom 12.05.2011 die Auffassung, dass es sich bei der Teilnahme an einer EX-IN-Ausbildung um die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft handelt. Das Urteil ist auf unserer Website einzusehen www.lvpeh.de.